Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung für: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 34.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver

Donnerstag, den 19. Dezember.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1901.

Chile und Argentinien.

Seitdem sich die interessanten Staaten Süd- und Mittelamerikas von der spanischen Herrschaft befreit haben ist zwischen und bei ihnen der Friede nie ein dauernder Gast gewesen. Revolutionen, Staatsstreiche, Grenzstreitigkeiten und sonstige mehr oder weniger scharfe Konflikte stehen bei ihnen fast dauernd auf der Tagesordnung. Verhältnismäßig am ruhigsten war es immer in den beiden Staaten, die bisher ziemlich friedlich miteinander ausgekommen sind: Chile und Argentinien, die auf den Anden aneinandergrenzen. Jetzt sind auch sie, wie es schon seit Jahren droht, einander in die Haare geraten. Während bisher die beunruhigenden Nachrichten aus Argentinien kamen, von Chile aus dagegen immer wieder zu beschwichtigen versucht wurde, ist jetzt auch dort die kriegerische Stimmung durchgebrochen. Von Argentinien aus versucht man jetzt in Erkenntnis der Gefahr, vielleicht zu spät, abzuwiegeln. Nach einer „Times"depesche aus Valparaiso sind jetzt in Chile Dekrete veröffentlicht worden, durch welche von der Regierung etwa 30 000 Mann Rekruten und Territorialtruppen einberufen werden, um die Gebirgspässe zu schützen. Auch in Buenos Ayres soll die Kammer in geheimer Sitzung die für die Mobilisierung der Miliz erforderlichen Kredite bewilligt haben. Nach Meldungen aus Washington hat das nordamerikanische Kriegsschiff „Wisconsin" bereits Befehl erhalten, nach Chile in See zu gehen, ein zweites nordamerikanisches Kriegsschiff, die „Jowa", sei nach Callao (Peru) unterwegs. Aus Rom wird gemeldet, daß die italienischen diplomatischen Vertreter in Chile und Argentinien angewiesen worden sind, den dortigen Italienern die bekanntlich besonders in Argentinien zahlreich vertreten sind, von einer Parteinahme in den voraussichtlichen Wirren entschieden abzuraten. Trotzdem sollen die Italiener in Buenos Ayres der Regierung bereits die Bildung eines Freiwilligenkorps angeboten haben. Kurz, die Dinge scheinen auf dem Punkte angekommen zu sein, wo es kaum noch möglich ist, sie zu meistern. Nach den zwischen beiden Staaten abgeschlossenen Verträgen von 1881 und 1893 soll die Grenzlinie durch den Kamm der Cordilleren gebildet werden und sollten also die höchsten Spitzen der Gebirgskette die Grenze darstellen. Dies ist jedoch ganz unmöglich, da an einzelnen Stellen eine zweifache Gebirgskette nebeneinander herläuft und die höchsten Punkte abwechselnd in der einen und anderen Kette stehen. Deshalb wurde im Jahre 1898 eine neue Kommission zur Feststellung der Grenzlinie ernannt, welche jedoch bisher noch zu keinem endgültigen Ergebnis gelangte, weshalb die Entscheidung durch einen Schiedsspruch der britischen Regierung getroffen werden sollte. Diesen Zeitpunkt hat man auf argentinischer Seite nicht abwarten wollen, sondern man errichtete an mehreren Punkten innerhalb des strittigen Gebietes, und zwar an Stellen, die unbedingt als Chile hätten anerkannt werden müssen, militärische Lagerstellen, in deren Umgebung sich auch sofort argentinische Viehzüchter mit ihren Herden niederließen. Hierdurch wollte Argentinien einen „thätsächlichen Besitzstand" schaffen und nötigte somit Chile zu Gegenmaßregeln, welche indessen nur in der Anlegung von Fahrstraßen, Brücken und Telegraphenstationen bestanden. Eine Einrichtung chilenischer Militärposter fand nicht statt; und auf die wiederholten Vorstellungen von chilenischer Seite bequemte sich Argentinien im vorigen Herbst, seine Militärposten aus dem strittigen Gebiet wieder zurückzuziehen. Dieser Rückzug war jedoch nicht ernst gemeint, sondern es trafen immer wieder argentinische Soldaten, meist als Farmer verkleidet, in den Lagerstellen ein, und vor etwa sechs Wochen rückten ganz offen etwa 300 Mann berittene Infanterie mit schweren Geschützen in die betreffenden Lagerstellen ein. Diese Thatsache führte schon damals mehrere Tage eine ernste Spannung zwischen beiden Regierungen herbei; doch gab diesmal wieder Argentinien nach, indem es erklärte, daß das Einrücken der Truppen in das Streitgebiet nur durch ein Versehen geschehen sei. Der Kommandant erhielt auch die telegraphische Weisung, die eingenommene Stellung wieder zu verlassen. Seither hat aber Argentinien den Spieß umgedreht und sich den chilenischen Maßnahmen zur Wegbarmachung des Gebiets von neuem widersetzt. Von hier aus hat der neue Konflikt seinen Ausgang genommen. Argentinien sollte nicht zu sehr auf sein vermeintliches Recht pochen, sondern Geld, daß das Kriegführen kostet lieber verwenden, um seinen europäischen Gläubigern gerecht zu werden.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 19. Dezember. Ein trauriger Vorfall wird aus Ludwigshafen berichtet: Um ihre Kinder ein wenig einzuschüchtern, stellte die Frau des Bäckermeisters Frenchel den Knecht Ruprecht dar. Ihr vierjähriges Söhnchen geriet darüber in solche Aufregung, daß es alsbald an Herzschlag verschied. Wie oft ist darauf hingewiesen worden, daß man Kinder nicht erschrecken darf!

—k **Kierspe**, 15. Dez. Gestern fand hierselbst unter dem Vorsitze des Herrn Amtmann Büren eine Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Kierspe statt, in welcher zunächst die bisherige Kommission zur Einschätzung der Forensen pro 1902 wiedergewählt wurde. Wie alljährlich, so auch jetzt konnte vielen Armen wieder eine ansehnliche Spende aus der Reininghaus'schen Stiftung bewilligt werden. Zu Punkt 3 der Tagesordnung wurde in der Bahnhofsangelegenheit Bericht erstattet. Wegen Instandsetzung des Weges durch das Jubachthal will die Gemeinde mit dem Amte Lüdenscheid demnächst in Verbindung treten. Um den Polizeidiener Schuster zu entlasten wurde zu Punkt 5 der Tagesordnung beschlossen, dem Polizeidiener Köhler 28 Ortschaften der Gemeinde Kierspe vorläufig zu seinem Patrouillenbezirk zuzuteilen. Es sind dies die Ortschaften der Höhlener- und Schmidthauser-Bauerschaft. Ferner wurden die Kosten für Beschaffung eines Säulenofens für die Schule in Höckinghausen bewilligt. Da die Fuhrbrücke bei Windfuhr reparaturbedürftig ist, wurde 7. beschlossen, die Instandsetzung derselben dem Herrn August Keune zu Börlinghausen übertragen. Sodann wurden die Kosten für Ausbesserung des Weges bei Neuebrücke bewilligt und beschlossen, die Ausbesserung bis Ende März ausführen zu lassen. Zu Punkt 9 wurde die Abänderung eines § des Sparkassenstatuts beschlossen und der vorgelegte Entwurf genehmigt. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes der Armenpflege-Deputation Herrn Franz Vollmann wurde Herr Dr. med. Deisting hier gewählt. Zum letzten Funkt der Tagesordnung wurde beschlossen zum 1. Januar 1902 eine Krankenschwester zu engagieren. Gegen 7 Uhr schloß der Herr Vorsitzende die Versammlung.

Lüdenscheid, 16. Dez. Ein erschütternder Unglücksfoll trug sich heute mittag hierselbst zu. Auf einem kleinen Schlitten sauste ein 4jähriger Junge die abschüssige Augustastraße hinab und geriet zwischen die Räder eines die querlaufende Kölnerstraße passierenden Lastfuhrwerkes. Die Räder gingen dem Kinde über die Brust, sodaß der Tod sofort eintrat. Ein trauriges Weihnachtsfest für die armen Eltern.

Lüdenscheid, 16. Dez. Die „K. Vztg." schreibt; Die Lingeser Thalsperre, welche 2 600 000 Kubikmeter Wasser faßt, ist infolge der starken Niederschläge während der vergangenen Woche bis zum Ueberlaufen gefüllt. Die Sperre bildet jetzt einen kleinen See, den man zur Zeit, wenn man vorne auf der Sperrmauer steht, nicht überschauen kann. — Die Vorarbeiten für die Eisenbahnlinie Oberbrügge — Halver — Wipperfürth bezw. Radevormwald sind nunmehr ihrem Abschluß nahe. Vor einigen Tagen weilte hierselbst eine Kommission behufs Feststellung der Grundentschädigung für die Strecke nach Radevormwald. Noch immer verlautet nichts Bestimmtes, welcher von beiden Strecken seitens der Regierung der Vorzug gegeben wird. In den hiesigen beteiligten Kreisen strebt man vor wie nach den Bau der Strecke Oberbrügge—Halver — Wipperfürth — Berg.-Gladbach mit der Weiterführung nach Köln an, da diese allein für die hiesige Gegend in Betracht kommen kann.

Hagen, 17. Dez. Der Kampf um den Bräutigam. In der Bahnhofsstraße gerieten am Sonntag nachmittag die beiden Dienstmädchen F. und M. in Streit, weil die eine der andern den Bräutigam abspenstig gemacht hatte. Die beiden Schönen kämpften mit einer Wut um den Besitz des Geliebten, daß sie im Handgemenge beide in die Gosse stürzten. Ruinierte Hüte, zerkratzte Gesichter und zerzauste Haare, waren der Erfolg des Kampfes, den das Erscheinen eines Schutzmannes beendete. Der viel umstrittene Bräutigam stand abseits und sah lächelnd dem Kampfe zu, in dem stolzen Bewußtsein, als „forscher Kerl" zwei weibliche Herzen in bitterem Hasse gegeneinander entflammt zu haben. Vielleicht will es das Schicksal, daß er eine der beiden „Kämpferinnen" als „trautes Ehegemahl" erhält. So würde ihm möglicher Weise die Zukunft Gelegenheit bieten, die „Schlagfertigkeit" seiner Flamme am eigenen Körper zu spüren.

Hagen, 17. Dez. Raubanfall auf der Volmethalbahn. Dem Personenzuge Brügge-Hagen, welcher 4,49 in Hagen-Oberhagen einläuft, entstieg daselbst ein Reisender, der angab, während der Fahrt von Dahl bis Hagen-Oberhagen in dritter Wagenklasse von zwei in demselben Abteil befindlichen Personen überfallen worden zu sein, jedenfalls in der Absicht, ihn zu berauben. Ihre Absicht sei jedoch mißlungen, da er sich ihrer habe erwehren können. Der Herr ein Reisender Josef H., ließ darauf im Stationsgebäude zu Oberhagen die Personalien der beiden Personen zur weiteren Veranlassung feststellen.

Hagen, 16. Dez. Ein trauriges Zeichen der Zeit. Bei der hiesigen Polizeiverwaltung meldeten sich gestern abend nicht weniger als 55 Personen obdachlos. Daß die Unterbringung dieser Armen der Polizeiverwaltung keine leichte Arbeit machte, läßt sich denken.

Bommern b. Witten, 16. Dez. Auf dem hiesigen Bahnhofe ereignete sich gestern nachmittag ein schweres Unglück. Ein Passagier eines einfahrenden Personenzuges stürzte aus dem Wagen und geriet unter die Räder des Zuges, die den Unglücklichen völlig zermalmten. Der Verunglückte hatte sich beim Einlaufen des Zuges auf die Plattform des Wagens vierter Klasse begeben und dort das Gleichgewicht verloren.

Gelsenkirchen, 16. Dez. Die Gewerkschaft Dannenbaum hat durch Anschlag bekannt gegeben, daß vom 1. Januar nächsten Jahres ab, auf sämtlichen Zechen der Gewerkschaft eine Lohnkürzung von 10 bis 20 Prozent eintritt.

Gelsenkirchen, 16. Dez. Unter dem Vorsitz des Landrats Dr. Hammerschmidt fand heute abend die konstituierende Versammlung eines Vereins zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhrgebiet statt, zu der sich gegen 120 Vertreter der Kommunen und der Industrie eingefunden hatten. An Hand der Denkschrift legte der Vorsitzende nochmals den Zweck und die beabsichtigte Organisation des Instituts dar. An Mitteln stehen dem Instituts an einmaligen Beiträgen 68000 Mk. zur Verfügung. Weitere hohe dauernde Beiträge sind gezeichnet oder in Aussicht gestellt. Ein provisorisches Statut wird vorläufig für ein Jahr angenommen, alsdann soll es einer neuen Generalversammlung zur endgültigen Annahme vorgelegt werden. Nach Klarlegung der Zwecke des Vereins und eingehender Diskussion wurde beschlossen, der von einem verwaltungstechnischen und einem medizinal-technischen Beamten geleitet werden soll. In den Vorstand wurden 15 Mitglieder gewählt.

Milspe, 15. Dez. In der Nacht zum Sonntag brach in dem Manufakturwarengeschäfte von Robert Fischer Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff. Der Laden und die Lagerräume, die gerade jetzt mit großen Warenvorräten angefüllt waren, sind fast vollständig ausgebrannt. Das, was dem verheerenden Elemente nicht zum Opfer gefallen ist, ist durch Wasser zerstört worden. Der Schaden ist beträchtlich. Wodurch das Feuer entstanden ist, konnten wir noch nicht erfahren.

Wald, 13 Dez. Einen im Kreuzwege wohnenden Fabrikanten verschwanden in der vergangenen Nacht aus seinem Stalle 10 reinrassige Hühner nebst Hahn (Hamburger Schwarzlack-Rasse) im Werte von ca. 300 Mk. Bei der heute morgen veranstalteten Nachsuchung wurde eines der Tiere hinter dem Garten eines Nachbars, der zwei große Ziehhunde hält, verscharrt vorgefunden. Es wurde festgestellt, daß das Huhn von einem Hunde vollständig zerbissen war. Gleichzeitig fand man auch noch drei andere verscharrte Hühner, die von ihren Besitzern seit einiger Zeit vermißt wurden. Da feststeht, daß die beiden Ziehhunde schon früher Hühner zerrissen haben, müßte man jetzt wohl annehmen, daß die beiden vierbeinigen Spitzbuben nächtliche Raubzüge veranstalten, um auf diese Weise ihren Hunger zu stillen. Immerhin bleibt es aber unerklärlich wo die vielen, in letzter Zeit im Mangenberger Bezirke verschwundenen Hühner und Kaninchen geblieben sind. In derselben Nacht sind einem Nachbar des Fabrikanten vier fette Kaninchen aus dem Stalle, dessen Thür gewaltsam geöffnet worden war, gestohlen worden. Auch an diesem Thatorte fand man Spuren eines großen Hundes.

Essen, 13. Dezbr. Geheimrat Krupp schenkte, wie im Vorjahre, 500000 Mk. der Arbeiter-Pensionskasse.

Aachen, 15. Dez. Der Mörder der in Robertville bei Soerbrodt ein neunzehnjähriges Mädchen ermordete, ist verhaftet worden. Es ist ein Arbeiter, der in der Nähe der Mordstelle beschäftigt war. Der Mann ist früher bereits wegen Diebstahls in Untersuchung gewesen, wurde aber freigelassen, weil er anscheinend irrsinnig war.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 16. Dez. Der Kaiser verlieh dem Großfürsten-Thronfolger den Schwarzen Adlerorden und ernannte ihn zum Chef des Ulanenregiments III. (Westpr, Nr. 1.)

Bremen 17. Dez. In der Absicht, einen Diebstahl auszuführen, drang der 26 jährige Maler Grimm aus Sachsen in die Wohnung des Landmanns und Ortsvorstehers Schnackenberg in Osterholz ein und schnitt dort der 60jährigen Frau Schnackenberg mit einem Rasiermesser die Kehle durch. Der Mörder ist bereits verhaftet.

London, 15. Dez. Einer durch die Censur verzögerten Meldung aus Ukandhla (Zululand) vom 5. d. M. zufolge soll in einem vor kurzem stattgehabten Gefecht Louis Botha durch einem Schuß ins linke Bein unterhalb des Kniees ernstlich verwundet sein. Er sei der Gefangenschaft nur dadurch entgangen, daß er in einen nahen Busch kroch. Sein gegenwärtiger Aufenthalt sei selbst seinen Anhängern unbekannt. In dem Gefecht wurden von den Engländern 80 Gefangene gemacht.

London, 16. Dez. Die englische Regierung hat sehr beunruhigende Nachrichten aus Indien erhalten. Dieselben teilen mit, daß der Aufstand des Stammes der Wasiris an der nordwestlichen Grenze sich ausdehnt und sehr ernste Schwierigkeiten entstehen könnten. Lord Kitchener ist infolgedessen telegraphisch davon unterrichtet worden, daß er für den Augenblick auf Zusendung von Verstärkungen nicht rechnen könne.

London, 16. Dez. „Daily Tel." berichtet aus Pietermaritzburg, daß 100 Buren aus dem Oranjefreistaat in Natal eingedrungen sind.

London, 16. Dez. Die zweite Ausgabe der „Times" meldet aus Prätoria vom 15. d. M.: Oberst Rimington, Major Damant und Oberst Wilson ritten mit ihren Abteilungen nach einem scharfen Marsch von über 35 englischen Meilen westlich von Heilbronn eine Burenabteilung nieder. 22 Mann wurden gefangen und viel Vieh und Pferde erbeutet.

Civilstand der Gemeinde Meinerzhagen

vom 1. bis 15. Dezember

Geburten:

Carl, S. des Schreinermeisters Carl Keßler zu Meinerzhagen. Friedrich Alfred, S. des Landwirts Josef Schulte zu Jägerhaus. Willy, S. des Fuhrunternehmers August Riggemann zu Sebastopol. Ernst, S. des Landwirts Wilhelm Lüttringhaus zu Dürhölten. Wilhelm Otto, S. des Ackergehülfen Otto Funke zu Grünenthal.

Eheschließungen:

F.-A. August Wilhelm Krugmann zu Meinerzhagen und Dienstmagd Emma Hain zu Eupel, (Kr. Sieg).

Sterbefälle:

Ehefrau Landwirt Wilhelm Hervel, Henriette geb. Langenohl, zu Hülseberg, 57 J. 11 M. alt.

Ein Kleid

ist **jeder Dame** ein gern gesehenes und zugleich nützliches

Weihnachts-Geschenk

Serie 1	Kleid 6 Mtr.	Hauskleiderstoff schwere Ware	1.75 M.
Serie 2	Kleid 6 Mtr.	Loden solid	2.95 M.
Serie 3	Kleid 6 Mtr.	Loden vorzüglich im Tragen	4.25 M.
Serie 4	Kleid 6 Mtr.	imitirt Mohair	4.75 M.
Serie 5	Kleid 6 Mtr.	Sommerstoff Reine Wolle Diese Serie hat fast den doppelten Wert	4.50 M.
Serie 6	Kleid 6 Mtr.	Cheviot Reine Wolle in allen Farben.	5.75 M.
Serie 7	Kleid 6 Mtr.	Cheviot ganz schwere Ware, neueste Farben	7.75 M.
Serie 8	Kleid 6 Mtr.	Zibeline letzte Neuheit, Ia. Qualität, Wert höher	10.75 M.
Serie 9	Kleid 6 Mtr.	Alpacca schwarz gemustert, schöne Dessins	5.75 M.
Serie 10	Kleid 6 Mtr.	Alpacca hochfeine Qualitäten mit herrlichem Seidenglanz	12.75 M.

In schwarzen Kleiderstoffen hervorragende Neuheiten zu den billigsten Preisen.

Sonntag bis abends geöffnet.

An den Wochentagen bis 10 Uhr abends.

Strauß & Schiff

Nachfolger

Wilhelmstr. 58 **Lüdenscheid.** Wilhelmstr. 58

Rabattmarken-Ausgabe und Annahme gefüllter Bücher.

Zu jedem annehmbaren Gebot

verkaufen wir unsere noch vorrätige

Damen-Konfektion.

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsauflösung.

HAGEN i. W.

29. Elberfelderstrasse 29.

D. van Perlstein Nachf.

Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung für: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 34. | Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50. | **Halver** **Donnerstag, den 19. Dezember.** | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1901.**

An unsere geschätzten Postabonnenten zum Quartalswechsel!

Um unseren geschätzten Postabonnenten den Bezug des **Allgemeinen Anzeigers** nach Möglichkeit zu erleichtern, werden wir die Zustellung desselben für das 1. Vierteljahr (Januar, Februar, März) 1902 in der bisherigen Weise veranlassen; d. h. unsere Zeitung braucht bei der Kaiserl. Postanstalt bezw. bei den Orts- und Landbriefträgern **nicht** bestellt zu werden. Trotzdem wird in der Zustellung keine Unterbrechung eintreten, resp. wird die Zustellung in der bisherigen Weise erfolgen.

Diejenigen unserer verehrlichen Postbezieher, die diese Zeitung bisher bei der Post, bezw. bei den Orts- und Landbriefträgern bestellt haben, bitten wir höflichst die Neubestellung rechtzeitig zu bewirken, so daß auch hier in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt.

Bestellungen können schon jetzt gemacht werden und bitten hierzu den im Inseratenteil befindlichen Bestellzettel gefl. zu verwenden.

Bezugs-Einladung für das 1. Quartal 1902.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel laden wir alle **Nichtabonnenten** zum Bezuge des

Allgemeinen Anzeigers für das Vollme- und Ennepe-Gebiet

freundlichst ein und können die Bestellungen bei sämtlichen Postanstalten, oder bei den Orts- und Landbriefträgern, sowie bei unseren Vertretern und in unserer Geschäftsstelle gemacht werden. — Der Abonnementspreis beträgt: bei der Post abgeholt Mk. 1,26; durch die Post bezogen und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 1,50; durch unsere Boten zugestellt Mk. 1,50; in der Expedition und bei unsern Vertretern abgeholt Mk. 1,26.

Warum wird der **Allgemeine Anzeiger** in weiten Kreisen mit offenen Armen empfangen und hat trotz seines kurzen Bestehens derartig zahlreiche Freunde und Leser gefunden?

Darum kann nur einem jedem empfohlen werden den **Allgemeinen Anzeiger** zu bestellen.

Weil der **Allgemeine Anzeiger** als ehrlicher Freund des Volkes fortgesetzt, immer mehr und mehr bestrebt ist, dem zeitungslesenden Publikum eine Fülle interessanten Lesestoffes zu bieten

Sein **Wahlspruch** lautet: Mit Gott für Staat und Familie.
Mit deutschem Mannesmut für Wahrheit,
Recht und Freiheit.

Der **Allgemeine Anzeiger** bespricht im politischen Teile alle das öffentliche Leben berührenden Tagesfragen, dem lokalen und provinziellen Teile wird, unterstützt durch zahlreiche Berichterstatter, ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Im Feuilleton werden gute und sittenreine Erzählungen gebracht.

Wie bisher werden dem **Allgemeinen Anzeiger** wöchentlich die illustrierte Beilage **„In Wort und Bild"** und die humoristische Beilage **„Seifenblasen"** gratis beigelegt. — Den **Anzeigenteil** empfehlen wir zu fleißiger Benutzung.

Verlag und Redaktion.

Weihnachten im Walde.

Von Theodor Artopé.

2) Nachdruck verboten.

Es war zehn gegen eins zu wetten, daß der Bursche den heutigen Weihnachtsabend, an dem er den Förster bei seiner Familie vermutete, zu einem Streifzug benutzen würde. Vielleicht gelang es ihm, den Burschen abzufassen. Der Waldwärter mochte ähnliche Gedanken hegen, denn er bemerkte leise: „Der starke Kreuzbock von der Seifenlehne wechselt seit ein paar Tagen 'nüber in den Bruch; da steckt eine Teufelei dahinter, sag' ich!"

„Der Kreuzbock mit dem Widersinn? Den der Herr Graf schießen soll?" platzte der Förster zornig heraus. „Da soll doch gleich ein . . . ! Zeit, daß wir dort aufräumen, vorwärts"

Nach halbstündigem Marsche senkte sich das Gelände vor ihnen zu einer Niederung, über welche ein feiner Nebel lag, der im Mondschein wie ein Silberschleier zwischen den Bäumen schwankte.

Hinter einer gewaltigen Rüster stand der Förster still.

„Hier bleiben Sie, Christian! Sie können von hier aus drunten die Wiese sehen, die muß der Bursche passieren, wenn er in die Erlen will von jener Seite. Hier hinunter durch den jungen Schlag können Sie rasch zu mir kommen, ich selber werde mich an der Graben-Birke postieren, falls der Kerl sich von der andern Seite anpürscht, verstanden?

„Jawohl, Herr Förster."

„Haben Sie geladen?"

„Ja Rehposten."

„Und drangehalten, wenn's gilt! Sie wissen, das Blei sitzt dem Burschen locker im Laufe. Passiert nichts, so warten Sie bis ich komme."

„Ganz recht, Herr Förster."

Rasch befestigte dieser noch den Patronenzieher, der mit leisem Klingen vorhin irgendwo angeschlagen hatte, dann schob er zwei Patronen in die Büchse, spannte unhörbar die Hähne, sah nach dem Stecher, dann tauchte er lautlos hinein in eine Tannendickung, die sich bis nahe an den Kirchplatz Erlenbruch hinzog.

* * *

Mit einem stillen Seufzer hatte die Försterfrau ihrem Manne nachgeblickt, als er im hellen Mondschein über den Vorplatz schritt. Sie denkt mit geheimem Schaudern an jenen Abend vor zwei Jahren, auch um die Weihnachtszeit, als ihr Mann nach Mitternacht hereinwankte mit zusammengepreßten Lippen und bleichem Gesicht. Dort in den Sessel hatte er sich geworfen: „Erschrick nicht Anna, ich hab' einen Streifer hier am Arme, der Knochen wenigstens ist noch im stande."

Mit leisem Aufschrei war sie zu ihm gestürzt, aus dem Aermel seiner Joppe rieselte das Blut.

Es war, Gott sei Dank, wirklich nur ein Streifschuß gewesen, die Kugel des Wilderers hatte eine scharfe Schramme am Oberarm gerissen; auch der Förster hatte geschossen, zu gleicher Zeit, am Anschuß fanden sich auch Blutspuren im Schnee. Später stellte es sich heraus, daß die Kugel dem im Anschlag liegenden Wildschützen einen Finger weggerissen hatte. — Nur gut daß der verwegenste Wilddieb, dieser Florian, sicher hinter Schloß und Riegel saß.

Sie sah nach dem Zifferblatt der laut tickenden großen Wanduhr. In zwei Stunden wollte ihr Mann zurück sein. Da hieß es sich sputen, damit alles zur Einbescherung bereit sei. Am besten war es, der Junge ging inzwischen hinüber zur Rosine, der Frau des Waldwärters, deren Wohnung sich in einem der Wirtschaftsgebäude befand. Sie setzte ihm die kleine Pelzmütze auf den Krauskopf, gab ihm noch einen Kuß, hing ihm vorsorglich ein warmes Tuch um die Schultern, brachte ihn dann an der Hand führend noch hinaus bis vor die Thür und sah ihm nach, bis er nach Ueberschreitung des Hofes in dem Wärterhause verschwunden war.

Rosine hieß den kleinen Gast willkommen und führte ihn zum warmen Ofen, wo ein niedriger Stuhl stand. Die kleine Lampe verbreitete nur ein schwaches Licht, die Alte trippelte geschäftig hin und her und wußte mit dem Kleinen nichts Rechtes anzufangen. Dieser rückte ungeduldig auf seinem Schemelchen hin und her, dann ging er an das Fenster und blickte durch die dunsttriefenden Scheiben in die lichte Winternacht hinaus.

„Ob der Vater nicht bald käme?" wollte er wissen.

„Freilich, freilich, mein Rudolfchen, er ist bloß mit dem Christian zu den Futterplätzen."

Den Knaben zieht es aus der heißen Stube hinaus in die klare helle Nacht. Er greift nach seiner Mütze und dem Tuche und nähert sich der Thür.

„Wo willst du denn hin?"

„Vor die Thür, sehen, ob Vaterle kommt."

„Aber nicht zu lange, mein Rudolfchen."

Der Knabe schlüpfte hinaus.

Es war taghell im Freien. Einige Augenblicke stand er lauschend und wartend auf der steinernen Treppenstufe.

Fortsetzung folgt.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 19. Dez. Gedenket der Vögel. Auch wir lassen in diesem Jahre den Ruf „Gedenket der Vögel" erschallen. Wenn Schnee und Frost sich einstellen, dann beginnt für die kleinen Sänger des Waldes eine böse Zeit und nur dort, wo menschenfreundliche Hände ihnen die Brosamen ausstreuen, können sie die Strenge des Winters überdauern, um im Frühling und Sommer ihre so nützliche, insektenvertilgende Thätigkeit wieder aufzunehmen. Jeder kann helfen, auch wenn er nur die Tischabfälle auf das Fensterbrett legt.

Halver, 19. Dez. Die an der Bahnstrecke Hagen-Brügge gelegene Station Delstern erhält vom 1. Januar 1902 ab die Bezeichnung Hagen-Delstern.

Halver, 19. Dez. Die Königl. Eisenbahndirektion Essen hat eine Uebersicht der Beförderungsgelegenheiten und zweckmäßigsten Aufgabezeiten für Eil- und Frachtstückgüter in Druck herausgegeben, die für Güterversender von großem Vorteile sein wird. Die Uebersicht wird von den Güterabfertigungen und dem Verkehrsbureau der Eisenbahndirektion, soweit der Vorrat reicht, unentgeltlich abgegeben.

Kierspe, 15. Dez. Bei der gestern gethätigten Wahl eines Mitgliedes der Lüdenscheider Handelskammer für den Bezirk Kierspe-Meinerzhagen wurde Herr Reinhold Engstfeld einstimmig wiedergewählt.

Lüdenscheid, 17. Dez. Bei der Handelskammer-Ergänzungswahl des Amtes Lüdenscheid wurde Herr Emil Noell zu Schafsbrücke einstimmig wiedergewählt.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

M. G. V. „Liedertafel“, Halver.

veranstaltet am

2. Weihnachtstage

im **Kaisersaale** des Herrn C. Heukelbach ein

Konzert mit nachfolgendem **Tanz.**

Anfang des Konzerts 4 Uhr Nachmittags.

Entree zum Konzert 50 Pfg., im Vorverkauf 40 Pfg; zum Tanz 75 Pfg.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren **L. Braunholz, C. Heukelbach,** im **Vereinslokale** und bei den **aktiven Mitgliedern.**

Unsere passiven Mitglieder sind zu dieser Feier freundlichst eingeladen.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Programm folgt in einer der nächsten Nummern.

Turn-Verein Grünenbaum

feiert am

zweiten Weihnachtstage

im Saale der **Ww. Rich. Halverscheid, Grünenbaum** sein diesjähriges

Winter - Kränzchen

durch **Konzert, Vereinswettturnen, lebende Bilder** und nachfolgendem **Ball.**

Die Musik wird ausgeführt von dem Musikverein **Philharmonie,** Radevormwald.

Anfang des Konzerts 4 Uhr.

Entree: Konzert 50 Pfg., Ball 75 Pfg., Konzert und Ball 1 Mark.

Zu zahlreichem Besuche ladet freun l. ein

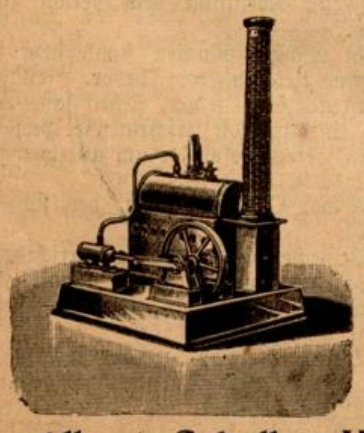
Der Vorstand.

Pfaff u. Dürkopp's Nähmaschinen

empfiehlt

C. Fastenrath, Halver.

Weihnachts-Ausstellung



eröffnet und lade zum Besuch **ohne Kaufzwang** ein.

Größte Auswahl in optischen, mechan. u. elektrischen

Spielwaren.

Einziges opt. u. mech. Spezialgeschäft am Platze.

Albert Schulle, Hagen i. Westf.

Mittelstrasse No. 18.

Zu Weihnachten empfehle:

blühende

Topfpflanzen,

sowie **Palmen- Zier- und Blattpflanzen**

in schöner gesunder Ware zu billigen Preisen.

Chr. Welteke, Handelsgärtnerei, Halver.

Das Tannenholen aus meinem Walde in der Herpine wird hiermit bei Strafe untersagt.

Frau A. D. Kuhne, Halver

Fleischhackmaschinen.

Fabrikat Alexanderwerk

in diversen Größen, speziell für Haushaltungen von Mk. 4,75 bis Mk. 16 inkl. Messer, Scheibe und Füllhörnchen.

Hackmaschinen

mit Kammrädern

von Mk. 15.50 an inkl. Messer, Scheibe und Hörnchen empfiehlt

Ernst Voss,

Lüdenscheid.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle

mein reichhaltiges Lager in langen, halblangen und kurzen

Pfeifen,

Gesundheitspfeifen versch. Systeme, **Mutzen, Zigarrenspitzen** von einfachem Holz bis zu den feinsten **Meerschaum-** und **Bernsteinspitzen.**

Stöcke jeder Art und Ausführung, **Kau-** u. **Schnupftabakdosen,**

Feuerzeuge

Taschenmesser, -Kämme, -Bürsten und **-Spiegel.**

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Massstäbe.

Abteilung Lederwaren:

Tabakbeutel in Leder und Seehundleder, **Portemonnaies, Zigarrenetuis, Toilettennecessaires, Hosenträger.**

Mundharmonikas

in jeder Preislage und Tonart in reicher Auswahl

Präsent-Festzigarren

in 25, 50 und 100 Stück Verpackung.

Ferner empfehle mein reichhaltiges Mustersortiment in **Ansichts-, Künstler-** und **Gratulationskarten** für alle Gelegenheiten.

Im reparieren von **Schirmen, Stöcken etc.** halte ich mich bestens empfohlen.

Wilh. Brüninghaus.

Forderungen bezw. auch Gegenrechnungen

an meinen verstorbenen Herrn Bruder

Oskar Schürmann

bitte ich bis spätetens den 28. Dezember a. c. einzureichen.

Der Testament-Vollstrecker:

Otto Schürmann.

Diesen **Bestellzettel** wolle man gefl. ausschneiden und ausgefüllt dem Briefträger oder dem nächsten Postamt zur Erledigung übergeben.

Für das **1. Quartal** 1902 bestellt

Herr .....

Exemplare	Benennung der Zeitungen etc.	Bezugs-Zeit	Betrag ₰	Betrag M.	Bestellgeld M.	Bestellgeld ₰
1	**Allgemeinen Anzeiger** für das Volme- u. Ennepe-Gebiet Postzeitungsliste 183 b.	3 Monate	1	26		24

Quittung.

Obige ..... Mark ..... Pfg. sind heute richtig bezahlt.

..... 1901.

Post-Annahme.

Landwehr-Verein Halver.

Sonntag, den 22. Dezbr., Nachm. 5½ Uhr

Hauptversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers.
2. Besprechnung über die geplante Aufführung des Schauspiels „Die Heldin von Transvaal“.
3. Beschlußfassung über die Feier des 60jährigen Stiftungsfestes.
4. Verschiedenes.

Zu reger Teilnahme ladet ein

Der Vorstand.

Ball

am zweiten Weihnachtstage,

wozu ergebenst einladet

Carl Fasbender.

Zum

Weihnachtsfeste

empfehle

Haselnüsse Walnüsse Krachmandeln Apfelsinen Citronen Aepfel Datteln Feigen Tafelrosinen Marzipan Schokolade Thees und Biskuits. Selbstthätiges Backmehl Backpulver, Backmandeln Rosinen und Corinthen. Neue Bismarckheringe Rollmöpse Bratheringe und russische Sardinen

sowie feine

Preißelbeeren

in 10 Pfd. Dosen und lose.

Frau E. Lausberg,

Halver.

Zu den bevorstehenden Feiertagen bringe ich mein bekanntes Lager in

in- und ausländischen

Weinen

in empfehlende Erinnerung, als:

Rhein- u. Moselweine

in allen Preislagen von 75 Pfg. per Flasche an,

diverse Rotweine

Samos, Malaga, Madeira, Scherry, Portwein,

Vino Vermouth di Torino

Ungarwein,

ferner

Schaumwein und **Kognak**

in verschiedenen Qualitäten.

Carl Fretlöh, Halver, Weinhandlung.

Der Lokalauflage unserer heutigen Nummer liegt ein **Prospekt** des Herrn C. Gogarten, Halver über Nähmaschinen bei, worauf wir hiermit noch besonders aufmerksam machen.